

# Lisa winkt Höchstader Realschülern

**Röttenbach** – Versprochen ist versprochen. Noch wenige Minuten bevor am Samstagabend in der ARD das Krone-Talent 2009 der Volksmusik gekürt wurde, besaß Lisa Holzmann die Nerven, sich an ihre Zusage zu erinnern und ihren Mitschülern von der Realschule Höchstadt zuzuwinken.

Über zwei Stunden der Live-Sendung „Krone der Volksmusik“ lagen da schon hinter der Röttenbacherin: Hautnaher Kontakt mit den Großen ihres Musikgenres, das heiße, grelle Licht der Scheinwerfer, die Kameras und der Moment, als sie allein auf der großen Bühne der Stadthalle Chemnitz stand. Und der Auftritt ihrer zwei Mitbewerber um den Titel.

## Warten hinter der Bühne

Den drei jungen Talenten stahlen zu Beginn der Übertragung schier DJ Ötzis Tochter Lisa Marie und ihre Freundin Pia die Schau, durfte doch das kleine Mädchen die begehrte Trophäe, eben die Krone der Volksmusik, ihrem Vater aushändigen. Aber zu diesem Zeitpunkt der fast dreistündigen Gala warteten die drei Newcomer noch hinter der Bühne, wo sich Nadine Ostafinski um die allerletzten Feinheiten von



**Lisa Holzmann aus Röttenbach trat in Chemnitz auf.** Foto: privat

Kostüm und Maske kümmerte.

Eingeleitet wurde der Auftritt der jungen Talente durch eine Rückblende ins Jahr 1949: Die Schöneberger Sängerknaben hatten damals ihren musikalischen Durchbruch mit „Berliner Jungens, die sind richtig“. Als durchaus ältere Herren, aber im selben Hemd wie vor 60 Jahren, trug es der Chor nochmals vor. Wer weiß, ob es nicht in etlichen Jahrzehnten eine ähnliche Retrospektive zu Lisas erstem Auftritt im Fernsehen mit ihrem Lied „My Boy Lollipop“ gibt?

## Beifall für flippigen Auftritt

Der Song selbst ist auch eine Rückblende in die 60er Jahre. Millie Small erreichte mit ihm 1964 die vorderen Plätze der deutschen und englischen Charts; 1974 erzielte Maggie Mae mit ihm den größten Erfolg ihrer Karriere. Ein wenig stand „das verrückte Huhn“ Pate für Lisas flippigen Auftritt. Die Chemnitzer klatschten viel Beifall nach Lisas munterer Darbietung.

Die Mehrzahl der Telefonvoten konnte sie allerdings nicht auf sich vereinen; die „Krone“ ging an Lisa Schreyer aus Lengenfeld. Sie setzte offenbar auf das Motiv vom hässlichen Entlein, von dem man hofft, es werde ein stolzer Schwan. Brille und Zahnsperre siegten gegen flotte Unbefangenheit.

Damit sind aber keineswegs Lisas Chancen für eine Sängerkarriere dahin. *Lp*